

Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, 6. 11. 1894

|Wien XVIII, Gürtelstr. 90

Währinger Gürtel

6. Nov. 94

Lieber Doktor Schnitzler!

Herman̄ Bahr hat den Artikel »**Skandinavien in Deutschland**« abgelehnt, weil er
5 nicht aktuell genug sei und deshalb vor 3–4 Monaten nicht erscheinen könne. Da
er selbstredend! gar nicht annahm, daß ich so lange warten werde, habe ich auch
nichts gesagt, obgleich ich herzlich froh gewesen wäre, wenn er dañ erschienen wäre;
ich werde froh sein müssen, wenn er anderswo so bald erscheint. Aber man muß
den Leuten ^vdie^v Ausreden nicht zu schwer machen. Von Artikeln war keine Rede
10 mehr; dagegen sagte **Bahr**, er werde mir Buchbesprechungen und zwar von literar-
historischen Werken – von andern verstehe ich wohl zu wenig – übertragen; ich
nahm mit Dank an und habe nun die Hoffnung, wenns sehr gut geht, in einem
Jahr drei Rezensionen schreiben zu dürfen und damit |5 fl zu verdienen. Hingehen
werde ich wohl kaum mehr, da er, als ich gemeldet wurde, obgleich ich auf heute
15 4 Uhr von ihm bestellt war, laut aufseufzte und vernehmlich fagte »So lassen Sie
ihn in Gottes Namen herein.« –

Hermann Bahr, **Skandinavien in Deutschland**

Hermann Bahr

Den **Artikel** werde ich morgen nach **Berlin** schicken, den bekañten Weg: zuerst
Zukunft, dañ **Nation**, dañ **Tante Voss**, dañ **Gegenwart**, dañ ... wer weiss, wohin
noch. Den von **David** refusierten **Sealsfield**artikel bringe ich **Uhl**, dañ **Pötzl**, dañ
20 **Schönthan**, dañ **Granichstädten** ... dañ gehe ich in die Provinz, nach **Brün** und
Olmütz; vielleicht, dass man ihn in **Sealsfields** Heimat nimt, und 3 fl sind besser als
nichts.

→**Skandinavien in Deutschland**,
Berlin
Die Zukunft, **Die Nation**, →**Voss-**
Jakob, **Julius**, **David**, **Charles**
sische Zeitung, **Die Gegenwart**
Sealsfield, **Friedrich Uhl**, **Eduard**
Pötzl
Paul von Schönthan-Pernwald,
Emil Granichstaeden, **Brün**
Olomouc, **Charles Sealsfield**

Besten Gruß

Fels

25 Ich merke eben, dass ich die ekelhafte Gewohnheit angenommen habe, Ihnen mein
Leid, wenn ich nicht kommen kañ, weil ich an dem Tag schon bei Ihnen war, –
schriftlich zu klagen. Seien Sie mir nicht böse!

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »18« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-
chung

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.86.

19 *David*] von der *Wiener Allgemeinen Zeitung*

19 *Sealsfieldartikel*] möglicherweise die zur Einleitung von **Charles Sealsfield**: *Das Kajütenbuch oder nationale Charakteristiken*. Hg. und eingel. von **Friedrich M. Fels**. Stuttgart: *Philipp Reclam Jun.* [o. J.]

19 *Uhl*] der *Wiener Zeitung*

19 *Pötzl*] dem *Neuen Wiener Tagblatt*

20 *Schönthan*] dem *Wiener Tagblatt*

20 *Granichstädten*] der *Presse*